



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr. 1072/XIX
22.05.2013

Antrag

der CDU-Fraktion

- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung	30.05.2013	9.12

Lokstedt braucht eine neue Perspektive

Antrag der CDU-Fraktion

Sachverhalt/Fragen

Der Stadtteil Lokstedt im Herzen Eimsbüttels wird mit Recht als grüner und familienfreundlicher Stadtteil bezeichnet. Zahlreiche Alleen, Parkanlagen und das angrenzende Niendorfer Gehege sowie eine gute Anbindung an die Innenstadt durch U-Bahn und Metrobus sichern eine hohe Lebensqualität.

Die Beliebtheit des Stadtteils wird auch deutlich, wenn man die Entwicklung der Einwohnerzahlen betrachtet. Laut Information des Bezirksamts Eimsbüttel ist die Zahl der Lokstedterinnen und Lokstedter zwischen 1987 und 2011 um ca. 3.000 auf heute deutlich über 25.600 Menschen gestiegen.

In den kommenden Jahren wird sich der Zuwachs durch die Neubauprojekte am Veilchenweg, im Lohkoppelweg sowie in der Süderfeldstraße nochmals deutlich steigern. Auf der ehemaligen „Wellmannfläche“ soll ein neues Quartier entstehen und an zahlreichen weiteren Ecken wird nachverdichtet und aufgestockt. Alleine im Rahmen des Eimsbütteler Wohnungsbauprogramms wurden laut Antwort des Bezirksamts auf die kleine Anfrage der CDU-Fraktion (Nr. 134) acht Potentialflächen mit mehr als 660 Wohneinheiten benannt. Bis Ende des Jahrzehnts könnten dann mehr als 30.000 Bürgerinnen und Bürger in Lokstedt wohnen.

Die Infrastruktur des Stadtteils hat sich in den letzten Jahren dagegen kaum weiter entwickelt. Im Gegenteil, das Stadtteilzentrum Grelckstraße/Siemersplatz verzeichnet sogar einen teilweisen, dauerhaften Lehrstand von Gewerberäumen und wird vom Bezirksamt im Sinne der Nahversorgung in der Antwort auf die kleine Anfrage der CDU-Fraktion (Nr. 134) als lediglich „nicht unangemessen“ bezeichnet. Eine Empfehlung zur Aufwertung des Zentrums ist bereits im Zuge des Eimsbütteler Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept an die Landesplanungen gegangen.

Mit dem Wandel des Stadtteils nimmt auch der Verkehr auf Lokstedts Straßen zu. Die Hauptverkehrsstraßen können das hohe Verkehrsaufkommen zu den Spitzenzeiten kaum noch aufnehmen, die Wohnstraßen werden immer stärker als Ausweichrouten benutzt. Gleichzeitig sinkt auch die Menge an verfügbaren Parkplätzen, das Risiko von Verkehrsunfällen nimmt zu.

Lokstedts Bürgerinnen und Bürger fühlen sich zunehmend von der Verwaltung, hier das Bezirksamt Eimsbüttel, mit den Herausforderungen des sich wandelnden Stadtteils alleine gelassen und über anstehende Planungen und tatsächliche Veränderungen nicht ausreichend informiert, bzw. in die Planungen eingebunden. Aus dem Blickwinkel einer modernen, bürgernahen

Verwaltung gilt es diesen Umstand dringend zu verändern und mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den etablierten Stadtteilinstitutionen einen neuen und dauerhaften Dialog zur Zukunft Lokstedts zu etablieren.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksversammlung Eimsbüttel möge beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, einen oder mehrere Referenten in den Regionalausschuss Lokstedt zu entsenden, welcher die aktuelle Situation und den Zielerreichungsgrad hinsichtlich Wohnungsbau, Einzelhandel- und Nahversorgungskonzept sowie Verkehrsinfrastruktur vorstellt, sowie zukünftige Planungen aufzeigen kann.

Der Bezirksamtsleiter wird ferner gebeten, sich gegenüber dem zuständigen Landesamt erneut die Notwendigkeit der Aufwertung des Lokstedter Stadtteilzentrums um Siemersplatz und Grellckstraße zu verdeutlichen und der Bezirksversammlung über die Antwort Bericht zu erstatten.

Schließlich wird der Bezirksamtsleiter gebeten, gemeinsam mit der Verwaltung einen Prozess der Bürgerinformation und –beteiligung zu erarbeiten, um analog zu anderen Großprojekten die Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Jahren regelmäßig in die Beratungen und Planungen um die Zukunft Lokstedts mit einzubeziehen. Dieser Prozess soll im Regionalausschuss Lokstedt nach der Sommerpause vorgestellt werden.

Carsten Ovens und CDU-Fraktion

Anlage/n:

ohne Anlagen